

„Süß statt bitter“: Orangen  
ohne Sklaverei aus Süditalien

ab Seite 5

## Newsletter Februar-März 2021

Editorial .....	S. 02
Personalia .....	S. 03
Terminübersicht .....	S. 07

Termindetails.....	S. 08
Tipps und Materialien.....	S. 13
Wir stellen uns vor.....	S. 19

# Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6, 36). Selten hat eine Jahreslosung so gut in die Zeit gepasst wie diese. Das weit vor Ausbruch der Corona-Pandemie ausgewählte biblische Leitwort für 2021 fordert auf, barmherzig zu sein: gelassen mit mir selbst, gnädig mit anderen, rücksichtsvoll mit der Schöpfung!

Wenn uns die globale Covid-19 Epidemie eins gelehrt hat, dann dies: Wie unberechenbar und gefährdet unser Leben ist und mit ihm all die Selbstverständlichkeiten in Familie und Freundeskreis, Schule und Beruf. Unbefangenes Begegnen und herzliches Umarmen, ausgelassenes Feiern und grenzenloses Reisen, unbegrenztes Wachstum und nimmersattes Wirtschaften: all das ist uns in den letzten Monaten rasant abhandengekommen! Im Rückspiegel betrachtet erscheint uns das Leben vor der Pandemie - bis ins Detail verplant, von Ansprüchen gehetzt und auf Konsum gebürstet - wie ein riskanter Tanz auf dünnem Eis.

Nun lernen wir die dunkle Seite der Globalisierung kennen: Ein Virus, das keine Grenzen kennt und sich nicht einfangen lässt, dazu noch mutiert und die Wissenschaft narrt. Infektionen, die sich trotz Reiseverboten ausbreiten und ungehindert von Mensch zu Mensch springen. Überall auf der Welt intensives Forschen und mühsames Erklären der Medizin, angestrenzte und anstrengende Maßnahmen der Politik. Wie sollten da keine Fehler passieren und Ungereimtheiten entstehen? Wie sollte hier alles reibungslos und auf Anhieb klappen? Wer wollte dort über die Vermessenheit von gestern und die Verzweiflung von heute richten? Langsam lernen wir: Diese Krise werden wir nur gemeinsam meistern - in Deutschland, Europa und der Welt - oder gemeinsam versagen!

„Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“, sagt Jesus zu den Menschen, die ihm nacheifern. Lernt Geduld und Erbarmen, Rücksicht, Gnade und Liebe von dem Gott, der Mutter und Vater aller Menschenkinder ist! Dessen Herz für diese Erde schlägt und dem es an die Nieren geht, wenn Menschen hungern und leiden, einander Gewalt und Unrecht antun und die gute Schöpfung vor die Hunde geht. Darum seid so gut und habt Erbarmen, ein warmes, weites Herz: Für euch selbst und euer Leben; für eure nahen und fernen Nächsten; für diese ganze Welt, die Gott ins Herz geschlossen hat. Übt euch in Zivilcourage und Solidarität! Trachtet nach Gerechtigkeit und Frieden! Erbarmt euch der Benachteiligten und Ausgegrenzten! Sorgt für die faire Verteilung von Nahrung und Impfstoff in Süd und Nord und schützt diese Erde vor weiterem Raubbau in Ost und West!

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Wie gesagt, selten hat eine Jahreslosung so gut in die Zeit gepasst wie dieses Jesuswort ins Jahr 2021. Mit diesem Wort nehme ich meinen Abschied aus dem Amt für MÖWe und gehe zum 1. Februar in den Ruhestand. Aber nicht ohne mich bei Ihnen und Euch herzlich zu bedanken für gut neun Jahre Weggemeinschaft und Zusammenarbeit, für gemeinsames Glauben und Handeln, für miteinander Beten, Arbeiten und Feiern! Vielen lieben Dank und Gott befohlen!

Ihr  


Martin Ahlhaus, MÖWe-Regionalpfarrer in Südwestfalen



# Personalia



Am 31. Januar 2021 endete der Dienst von **Pfarrer Martin Ahlhaus** mit seinem Eintritt in den Ruhestand. Er war seit 2011 Regionalpfarrer des Amtes für MÖWe in der Region Südwestfalen und hat dort fast zehn Jahre lang in den Kirchenkreisen Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen und Wittgenstein die Partnerschaftsarbeit mit Kirchen in Tansania, Nordsumatra und dem Kongo begleitet und das ökumenische und interreligiöse Engagement in seiner Region unterstützt.

Mit dem MÖWe-Forum Südwestfalen in „Haus Nordhelle“ hat er ein Format geschaffen, das über kirchliche Grenzen hinweg immer wieder Interessierte anzog. Ein besonderes Anliegen war ihm dabei die

Zusammenarbeit mit Künstler\*innen. So hat er z.B. den „Engel der Kulturen“ über das Weite-wirkt-Festival an viele verschiedene Orte in Westfalen gebracht und den Bildhauer Eddy Nyagweta mehrmals für Ausstellungen nach Deutschland geholt, zuletzt zum Kirchentag 2019 in Dortmund. Auch in der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und im MÖWe-Team sowie in der westfälischen Landeskirche hat Martin Ahlhaus wichtige Impulse gesetzt und hinterlässt seine Arbeit Spuren.

Leider konnten wir ihn wegen der Corona-Pandemie nicht in großem Rahmen verabschieden. Daher sei ihm an dieser Stelle Dank gesagt für sein Engagement, seine Treue und Verlässlichkeit, seine gründliche theologische und seine behutsame pädagogische Arbeit, mit der er viele Menschen ermutigt hat, die Schönheit des Glaubens herauszufinden und der Wirksamkeit der kleinen Schritte zu vertrauen. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm und seiner Familie Gottes reichen Segen, Gesundheit und viel Zeit und Gelegenheit zum Reisen.



Am 31. März verlässt **Elke Schütte** das Amt für MÖWe und tritt in den Ruhestand. Fast von Anbeginn an war sie als Mitarbeiterin zunächst in der Arbeitsstelle und seit 2003 im offiziellen Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung tätig. Sie hat Peter Ohligschläger, Heike Koch und Annette Muhr-Nelson in ihrer Leitungsaufgabe unterstützt. Dazu gehörte neben der Erledigung von Schriftverkehr und Verwaltungsaufgaben auch die Unterstützung bei der Planung und beim Ablauf von Veranstaltungen und Events, die Mitarbeit bei Tagungen und auf Messen, beim „Weite-wirkt Festival“ und bei Kirchentagen. Sie hat dem Öffentlichkeitsreferat zugearbeitet und seit 2016 der Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in NRW.

Viele Newsletter-Leser\*innen werden Elke Schütte schon einmal begegnet sein, sei es telefonisch oder im direkten persönlichen Kontakt. Mitarbeitende in der Verwaltung stehen selten im Rampenlicht, sie sorgen schlicht dafür, dass alles gut läuft. Wir alle sind sehr dankbar, dass sie zusammen mit den Kolleginnen stets „den Laden am Laufen“ gehalten hat. Auf ihre freundliche und umsichtige Arbeitsweise, ihre guten Ideen und ihre zupackende Art konnten sich alle Referent\*innen und Regionalpfarrer\*innen stets verlassen.

Wir danken ihr herzlich für ihre Zeit, ihre Kraft und Energie sowie für das Herzblut, das sie in ihre Arbeit investiert hat. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihr Gottes Segen und viel Zeit und Gesundheit für ihre Hobbys, den Garten, für ihr Engagement bei der Solidarischen Landwirtschaft und das Reisen im Wohnmobil.

---

## Impressum

möwe.news ist der online-newsletter des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der EKvW, Olpe 35, 44135 Dortmund, Tel. 0231.5409-70, Fax -21, E-Mail: [info@moewe-westfalen.de](mailto:info@moewe-westfalen.de)  
Redaktion: Dirk Johnen, Tel. 0231.5409-293, E-Mail: [dirk.johnen@moewe-westfalen.de](mailto:dirk.johnen@moewe-westfalen.de)  
Erscheinungsweise fünf Mal im Jahr, Nachdruck und Vervielfältigung gestattet.



## „Süß statt bitter“: Orangen ohne Sklaverei aus Süditalien

### Sonderaktion für Menschenrechte erzielt über 11.000 Euro an Spenden

Die Orangenaktion „Süß statt bitter“ in Westfalen geht auch 2021 weiter. Anfang Februar werden wieder ökofaire Orangen von „SOS Rosarno“ aus Süditalien in Ostwestfalen, im Münsterland, in Bottrop sowie auch am Niederrhein verteilt und verkauft. Ein LKW bringt mehr als 16 Tonnen dieser süßen Frucht in Weltläden, Unverpackt- und Naturkostläden, Kirchen- und Pfarrgemeinden. Mit der Orangen-Aktion „Süß statt bitter“ will die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) gemeinsam mit vielen anderen auf moderne Sklaverei in Süditalien und ganz Europa aufmerksam machen.

In Italien schufteten Erntehelfer, meist afrikanische Migranten und Wanderarbeiter, auf den Obstplantagen für einen Hungerlohn. Viele Kleinbauern stehen unter dem Preisdruck großer Handelsketten und müssen etwa ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten fürs Pflücken abdeckt. Die Erntehelfer bekommen für ihre Knochenarbeit nur etwa 25 Euro am Tag - kein Lohn, von dem sie anständig leben können. Multinationale Konzerne und Handelsketten diktieren den Bauern allerdings die Preise, die nicht einmal die Produktionskosten decken. Sie zahlen für Orangen nur 12 Cent pro Kilogramm. Die Produktionskosten liegen aber bei mindestens 20 Cent/kg.

Deshalb haben die Bauern nur zwei Möglichkeiten: entweder die Früchte auf den Plantagen verfaulen zu lassen oder die Tagelöhner auszubeuten. Überall in Südeuropa schufteten Migranten für Hungerlöhne auf Obst- und Gemüseplantagen. Ohne die Migranten würde die ohnehin schwache kalabrische Wirtschaft zusammenbrechen. Die moderne Sklaverei ist eine Folge des globalen Wettbewerbs.

In Rosarno gehen Aktivisten, Landwirte und Tagelöhner einen anderen Weg. Sie gründeten den Verein



„SOS Rosarno“. Er beschäftigt Migranten mit regulären Arbeitsverträgen und zahlt ihnen Tariflöhne sowie Sozialbeiträge. Der Verein vertreibt Orangen nur von Öko-Betrieben und organisiert den Verkauf an Bioläden und Gruppen solidarischen Konsums. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche - Mediterranean Hope. Zusammen haben sie das Projekt „Ethische Orangen“ initiiert, um ausgebeuteten Migranten zu ihren Rechten und zu einem Leben in Würde zu verhelfen.

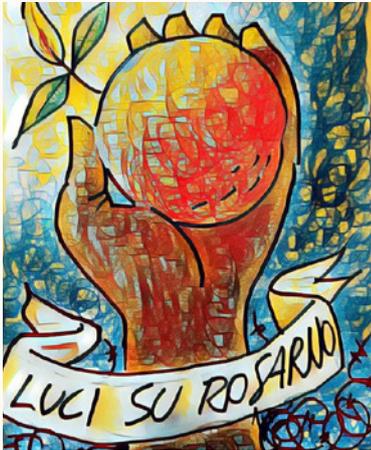
Mehr als 18 Tonnen öko-fairer Orangen aus Kalabrien von „SOS Rosarno“ wurden in der Adventszeit 2020 in Eine-Welt-Läden, Naturkostläden, in Kirchenkreisen und Kirchengemeinden sowie in Kitas und Schulen angeboten. Dabei kamen über 11.000 Euro an Spenden zusammen.

Mehr Informationen dazu auf der MÖWe-Webseite unter: <https://www.moewe-westfalen.de/oeko-faire-orangen-fuer-westfalen-2/>



### „Lichter auf Rosarno“

Geld aus dem Orangenverkauf in Westfalen fließt in das Projekt „Lichter auf Rosarno“. Denn die Migranten werden auf dem Weg zu den Plantagen häufig Opfer von Verkehrsunfällen, weil ihre Fahrräder unbeleuchtet sind. Mit dem Projekt werden ihrer Fahrräder mit Lampen ausgestattet und in ihren Zeltsiedlungen Solarlampen installiert.



Auch Sie können das Projekt unterstützen:

#### **Spendenkonto:**

(Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen bei der KD-Bank eG)

IBAN: DE05 3506 0190 2000 0430 12

BIC: GENODED1DKD

Stichwort: Mediterranean Hope Rosarno

Kontakt: Katja Breyer, [katja.breyer@moewe-westfalen.de](mailto:katja.breyer@moewe-westfalen.de),

Tel.: 0231 5409-73

# Terminübersicht

**05.-06.02.2021 | Online-Tagung**

Soziale Medien und Corona -  
Länderseminar Indonesien...S. 8

**07.02.2021, 10.30 Uhr | YouTube-Gottesdienst**

„Was mich nährt“ – Ökumenischer Gottesdienst  
zum Kirchentagssonntag...S. 8

**19.-20.02.2021 | Online-Tagung**

#offengeht - Vorbereitung zur Interkulturellen  
Woche 2021...S. 9

**23.02.2021, 19.00 Uhr | Volkshochschule  
Dortmund, Kampstraße 47, 44137 Dortmund**

Minderheiten in Israel...S. 9

**12.-13.03.2021 | Online-Tagung**

24. Eine-Welt-Landeskonferenz NRW...S. 9

**17.03.2021, 10.00 Uhr | Online-Tagung**

Klimagerechtigkeit 4.0 – Netzwerktreffen...S. 10

**19.03.2021, 18.00 Uhr - 20.03.2021, 15.00 Uhr  
Online-Tagung**

Länderseminar „Südliches Afrika“...S. 10

**19.03.2021, 16.00 Uhr | Evangelisches Johannes-  
Zentrum in Witten**

Perspektivwechsel – eine Rassismuskritische  
Reflexion...S. 10

**19.-21.03.2021 | Online-Tagung**

#PayYourWorkers! - Aktionstreffen der Kampagne  
für Saubere Kleidung...S. 11

**20.03.2021, 10.00-12.30 Uhr | Online-Tagung**

„Corona: aus der Krise lernen“ - Studientag der  
Westfälischen Missionskonferenz...S. 11

**26.03.2021, 16.00 Uhr | Reinoldinum in  
Dortmund, Schwanenwall 34**

Perspektivwechsel – eine Rassismuskritische  
Reflexion...S. 11

**Save the date**

**27.09.-01.10.2021 | Bossey, Schweiz**

Studienfahrt zum Weltkirchenrat...S. 12



# Termindetails

05.-06.02.2021 | Online-Tagung  
**Soziale Medien und Corona**

**Länderseminar Indonesien der Vereinten  
 Evangelischen Mission (VEM)**

Die Corona-Pandemie hat Indonesien schwer getroffen. Das Land hat die zweithöchste Infektionsrate Südostasiens, wobei die Testrate eine der niedrigsten weltweit ist. Etwa 60 Prozent der arbeitenden Bevölkerung ist im informellen Sektor beschäftigt und gefährdet unter die Armutsgrenze zu rutschen. Viele Krankenhäuser in der Hauptstadt Jakarta haben im Herbst 2020 das Kapazitätslimit erreicht und können keine weiteren Patientinnen und Patienten aufnehmen.

Bereits vor der Corona-Pandemie hatte Indonesien eine der höchsten Nutzungsraten digitaler Medien weltweit. Mehr als 150 Millionen Männer und Frauen, also etwa 60 Prozent der Gesamtbevölkerung, waren zuvor bereits auf sozialen Medien wie WhatsApp, Facebook und Twitter aktiv. Während soziale Medien in einer Zeit der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen ein wichtiges Kommunikationsmedium darstellen, werden sie gleichzeitig für Fehlinformationen und Hassreden missbraucht. Diskriminierung und Gewalt gegen Minderheiten sind häufig die Folge. Expertinnen und Experten aus Indonesien stellen während des Online-Länderseminars an ausgewählten Beispielen die Auswirkungen auf die Demokratie und das Sozialleben im Land durch den Einfluss sozialer Medien und der Corona-Pandemie dar. Anmeldung ist bis zum 2. Februar möglich.

Weitere Informationen zum Seminar [hier](#).

**Anmeldung:** <https://www.vemission.org/bildungsangebote/seminare/anmeldung-default-5.html>



07.02.2021, 10.30 Uhr | YouTube-Gottesdienst  
**„Was mich nährt“ – Ökumenischer  
 Gottesdienst zum Kirchentagssonntag**  
**Live-Stream aus der Abdinghofkirche in Paderborn**

Unter dem Titel „Was mich nährt“ steht ein Gottesdienst am Kirchentagssonntag – er will auf den 3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) im Mai einstimmen. Die ökumenische Feier mit Kirchentagsliedern wird live aus der evangelischen Abdinghofkirche in Paderborn übertragen. Die Predigt hält der Bischof der koptisch-orthodoxen Kirchen, Anba Damian. Weitere Mitwirkende kommen aus dem ÖKT-Präsidium, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in NRW und der Region Paderborn. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von Kreiskantor Tim Gärtner. Für NRW ist dies der zentrale Auftakt für weitere Veranstaltungen dieses Kirchentages, der Corona-bedingt auf digitale und regionale Programmangebote setzt.

„Schaut hin!“ lautet die ermutigende Botschaft der Kirchentagslosung. Das gilt auch und in besonderer Weise für den Kirchentag selbst. Der 3. Ökumenische

Kirchentag (ÖKT) wird vom 13.-16. Mai erstmals als reines Online-Format stattfinden (s. Seite 15). Er soll auch in anderer Form lebendig und inspirierend sein und die Ökumene in Deutschland voranbringen.

**YouTube:** <https://youtu.be/iGwv4HNvGys>

Das Materialheft zum Kirchentagssonntag gibt es zum Download unter: [https://static.oekt.de/fileadmin/2021/pdf/201203\\_materialheft\\_kirchentagssonntag.pdf](https://static.oekt.de/fileadmin/2021/pdf/201203_materialheft_kirchentagssonntag.pdf)



19.-20.02.2021 | Online-Tagung

**#offengeht**

### Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2021

Das Motto der Interkulturellen Woche lautet diesmal #offengeht. Damit lassen sich viele Assoziationen verbinden, die für ihre Ziele stehen: offen sein im Herzen und im Geist, offen sein für Begegnungen, für neu Dazukommende, neue Erfahrungen, neue Perspektiven, neue Freundinnen und Freunde. Der Ökumenische Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche lädt dazu ein, sich mit den Inhalten und Zielen der Interkulturellen Woche auseinanderzusetzen. Die virtuelle Tagung nähert sich dem Motto auf verschiedenen Weise an. Es gibt Gelegenheiten zur Diskussion und zum Austausch in Arbeitsgruppen.

Die universellen Grund- und Menschenrechte werden im Mittelpunkt stehen, die an den europäischen Außengrenzen zur Disposition stehen. Aber auch im Inland gilt beispielsweise der Schutz der Familie nicht für alle gleichermaßen. Es wird auch darum gehen, wie die Interkulturelle Woche in Zeiten mit weniger Begegnungen einen Kontakt ermöglichen kann, um jene Menschen zu beteiligen, deren soziale Teilhabe am stärksten bedroht ist.

**Internet:** [www.interkulturellewoche.de/Tagung2021](http://www.interkulturellewoche.de/Tagung2021)

23.02.2021, 19.00 Uhr | Volkshochschule Dortmund, Kampstraße 47, 44137 Dortmund  
**Minderheiten in Israel**

**Vortrag von Dr. Johannes Becke (Heidelberg)**

Der Vortrag lenkt den Blick auf die unterschiedlichen nichtjüdischen Minderheiten im jüdischen Nationalstaat: Wie steht es um ihre staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten? Wie positionieren sie sich zum zionistischen Projekt - und was ist ihr Beitrag zur Gestaltung der israelischen Gesellschaft? Der Vortrag bietet einen Überblick über die unterschiedlichen nichtjüdischen Minderheiten im Staat Israel (Palästinenser, Drusen, Beduinen, Gastarbeiter) und analysiert ihre rechtliche und politische Situation im Spannungsverhältnis zwischen Ausgrenzung und Israelisierung.

Dr. Johannes Becke ist Juniorprofessor an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Er forscht zu vergleichenden Perspektiven auf die zionistische Bewegung und die israelische Staatlichkeit. Gemeinsam mit Michael Brenner und Daniel Mahla gehört er zu den Herausgebern des kürzlich erschienenen Buches „Israel-Studien: Geschichte – Methoden - Paradigmen“ (2020).

Veranstalter sind die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund, Evangelische Kirche von Westfalen, Auslandsgesellschaft.de und die Volkshochschule Dortmund. Es können maximal 35 Personen teilnehmen. Eine vorherige Anmeldung (Veranstaltungsnummer 211-51002) ist nötig.

**Internet:** [www.vhs.dortmund.de](http://www.vhs.dortmund.de)

12.-13.03.2021 | Online-Tagung

**24. Eine-Welt-Landeskonferenz NRW**

**„Durch Krisen lernen – Eine Welt neu denken“**

Unter diesem Titel steht die diesjährige Landeskonferenz des Eine Welt Netzes NRW, die als Online-Tagung konzipiert ist. Corona, Klima, globale Ungerechtigkeit - diese Krisen haben nachhaltige Folgen. In Impulsvorträgen, Workshops und Diskussionen wird es um Fragen gehen wie: Was lernen wir aus diesen Krisen? Wie schaffen wir eine Transformation zu mehr Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit. Daran beteiligt sein werden Expertinnen und Experten aus dem Globalen Norden und Süden sowie



Vertreterinnen Vertreter aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kirche und Wissenschaft.

Die Konferenz findet digital über das interaktive Tool gather.town statt; dazu werden im Vorfeld der Konferenz auch Einführungen zur Nutzung angeboten. Alle inhaltlichen Programmpunkte können auch über die Videoplattform Zoom wahrgenommen werden. Die Tagungskosten betragen nach eigenem Ermessen zwischen 10,00 Euro und 50,00 Euro. Für Institutionen und Organisationen gibt es einen Festpreis von 25,00 Euro.

Weitere Informationen: Martina Kiel, [martina.kiel@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:martina.kiel@eine-welt-netz-nrw.de), Tel.: 0251 28 46 69 17, Anmeldung [hier](#).

**Internet:** [www.eine-welt-netz-nrw.de/lako/landeskonferenz](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/lako/landeskonferenz)

### 17.03.2021, 10.00 Uhr | Online-Tagung **Klimagerechtigkeit 4.0 – Netzwerktreffen**

Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK) lädt zu seinem diesjährigen Netzwerktreffen am 17. März als digitale Veranstaltung ein. Das Bündnis kirchlicher Institutionen aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung will Klimagerechtigkeit als Thema in den Kirchen weiter verankern. Das Treffen war ursprünglich als Präsenztagung in Fulda geplant. Vernetzung und Austausch sollen beim virtuellen Treffen dennoch nicht zu kurz kommen.

Auf dem Programm stehen, Impulse und Anregungen aus dem Bereich der katholischen und evangelischen

Kirche, ein Aktionsbeispiel und Möglichkeiten, wie wirkungsvolle Projekte miteinander geteilt werden können.

**Weitere Informationen und Anmeldung** per E-Mail an: [info@oenwkg.de](mailto:info@oenwkg.de)

19.03.2021, 18.00 Uhr - 20.03.2021, 15.00 Uhr  
**Online-Tagung**

### **Länderseminar „Südliches Afrika“**

Das Länderseminar „Südliches Afrika“ der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) mit Beteiligung des Amtes für MÖWe findet zu dem Thema: Koloniales Erbe und Rassismus statt. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.moewe-westfalen.de/termin/koloniales-erbe-und-rassismus/>

**Kontakt:** MÖWe-Pfarrerinnen Beate Heßler, [beate.hessler@moewe-westfalen.de](mailto:beate.hessler@moewe-westfalen.de).



19.03.2021, 16.00 Uhr | Evangelisches Johannis-Zentrum in Witten

### **Perspektivwechsel – eine Rassismuskritische Reflexion**

Das Thema Rassismus in Deutschland wird öffentlich diskutiert. Dabei sind Begriffe wie „struktureller Rassismus“, „People of Color“, „weiße Privilegien“ im Gespräch. Was genau ist damit gemeint? Welche Formen von Rassismus gibt es? Wo kommt er her? Was hat das mit mir zu tun? Wie kann ich mich im Alltag verhalten, um Rassismus entgegen zu wirken?

Anlässlich der Internationalen Woche gegen Rassismus werden diese Fragen in einem Workshop erörtert unter der Leitung von Asal Kosari (Foto). Dazu gibt es Informationen, Übungen und Rollenspiele. Der Workshop ist besonders für Menschen geeignet, die mehr über das Thema erfahren möchten und offen dafür sind, auch einen selbstreflexiven Blick darauf zu



werfen. Referentin Asal Kosari ist Sozialarbeiterin und Deeskalationstrainerin bei einer Genossenschaft für kreative und künstlerische Sozialarbeit in Düsseldorf. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Dortmund und der Evangelischen Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr statt. Falls Corona-bedingt keine Präsenztagung möglich ist, wird dieser Workshop digital angeboten.

**Anmeldung:** <https://www.ebwwest.de/e-b-w/produkt-detail/bildungsangebot/perspektivwechsel-eine-rassismuskritische-reflexion.html>



19.-21.03.2021 | Online-Tagung

### #PayYourWorkers! - Aktionstreffen der Kampagne für Saubere Kleidung

Die Corona-Pandemie hatte und hat großen Einfluss auf die Lieferketten von Mode. Weil viele Fabriken während des Lockdowns geschlossen wurden, verloren Textilarbeiterinnen und -arbeiter ohne Abfindung ihren Arbeitsplatz und damit auch ihre einzige Einnahmequelle. Die ohnehin schon mageren Löhne wurden während der Pandemie vielerorts noch weiter gekürzt, sodass die Fabrikbeschäftigten und ihre Familien nun hungern müssen, während Modemarken immer noch Gewinne verzeichnen.

Auf dem diesjährigen Aktionstreffen der Kampagne für Saubere Kleidung werden die Folgen der Corona-Pandemie für die Menschen in der Textilindustrie im Mittelpunkt stehen. Angeboten werden zudem mehrere Workshops.

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

<https://saubere-kleidung.de/aktionstreffen/>

### 20.03.2021, 10.00-12.30 Uhr | Online-Tagung „Corona: aus der Krise lernen“ Digitaler Studientag der Westfälischen Missionskonferenz

Die Jahrestagung der Westfälischen Missionskonferenz setzt sich in diesem Jahr mit den Folgen der weltweiten Corona-Krise auseinander. Zu Beginn der Krise vor einem Jahr prognostizierten Zukunftsforscher als Lerneffekt eine erhöhte Veränderungsbereitschaft der Gesellschaft im Umgang mit den natürlichen Ressourcen und somit einen positiven Effekt auf den notwendigen ökologischen Umbau. Was ist daraus geworden?

Dieser Frage geht die Nachhaltigkeitsbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Pfarrerin Ruth Gütter, in ihrem Vortrag nach. Ihr Thema lautet: „Das Coronavirus als Weckruf - die Coronakrise und die ökologische Krise als Anfrage an den christlichen Glauben und die Theologie“. Dazu gibt es Gespräche in Kleingruppen und einen Austausch im Plenum. Außerdem wird darüber berichtet, wie verschiedene Partnerorganisationen in aller Welt mit den Herausforderungen durch die Pandemie umgehen. Die Tagung endet um 12.30 Uhr. Im Anschluss daran findet die Mitgliederversammlung der Westfälischen Missionskonferenz statt.

**Anmeldungen** (bis zum 17.03.) an Elke Schütte, [elke.schuette@moewe-westfalen.de](mailto:elke.schuette@moewe-westfalen.de)

Nach Anmeldung erhalten alle Teilnehmenden einen Link (Zoom) sowie Informationen zum Tagungsablauf.

### 26.03.2021, 16.00 Uhr | Reinoldinum in Dortmund, Schwanenwall 34 Perspektivwechsel – eine Rassismuskritische Reflexion

Das Thema Rassismus in Deutschland wird in der breiten Öffentlichkeit diskutiert. Dabei sind Begriffe wie „struktureller Rassismus“, „People of Color“, „weiße Privilegien“ im Gespräch. Was genau ist damit gemeint? Welche Formen von Rassismus gibt es? Wo kommt er her? Und was hat das mit mir zu tun? Wie kann ich mich im Alltag verhalten, um Rassismus entgegen zu wirken?

Anlässlich der Internationalen Woche gegen Rassis-

mus werden diese Fragen in einem Workshop erörtert unter der Leitung von Asal Kosari. Sie ist Sozialarbeiterin und Deeskalationstrainerin bei einer Genossenschaft für kreative und künstlerische Sozialarbeit in Düsseldorf. Neben Informationen gibt es Übungen und Rollenspiele.

Der Workshop ist besonders für Menschen geeignet, die mehr über das Thema wissen möchten und offen dafür sind, auch einen selbstreflexiven Blick darauf zu werfen. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Dortmund und der Evangelischen Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr statt. Falls Corona-bedingt keine Präsenztagung möglich ist, wird dieser Workshop digital angeboten.

**Anmeldung:** <https://www.ebwwest.de/e-b-w/produkt-detail/bildungsangebot/perspektivwechsel-eine-rassismuskritische-reflexion-1.html>

### Save the Date



27.09.-01.10.2021 | Bossey, Schweiz  
**Studienfahrt zum Weltkirchenrat**

#### Die weltweite Ökumene kennenlernen

Die für Herbst 2020 geplante Studienfahrt nach Genf zum Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Neuer Reiseternin ist: 27.09.-01.10.2021. Der Besuch beim Weltkirchenrat und das Programm im Ökumenischen Institut Bossey sollen dabei mithelfen, sich auf die 11. ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe vom 31. August – 8. September 2022) vorzubereiten. Zu der Studienfahrt laden der Evangelische Kirchenkreis Dortmund und das Amt für MÖWe ein.

**Kontakt:** MÖWe-Regionalpfarrerin Christina Biere, [christina.biere@moewe-westfalen.de](mailto:christina.biere@moewe-westfalen.de)

# Tipps & Materialien



## „Soviel Du brauchst“

### Aufruf zur Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit - Klimafasten: 17.02. - 04.04. 2021

Die Aktion „Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ startet wieder zur Passionszeit. Zum Mitmachen rufen die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) sowie andere Landeskirchen und römisch-katholische Bistümer gemeinsam auf – von Aschermittwoch (17. Februar) bis Ostersonntag (4. April). Die Aktion wendet sich an alle Menschen, die sich um das Klima und die Umwelt sorgen – sie sollen diesmal besonders ihren Wasserverbrauch überprüfen und hinterfragen. Dafür gibt die Aktion Klimafasten Anregungen.

Klima und Wasser sind untrennbar miteinander verbunden. Absterbende Wälder und halbleere Talsperren in Deutschland sind dafür ein Alarmsignal. Vor allem leiden viele Menschen im Globalen Süden, darunter in Indien, Südafrika oder Brasilien unter zunehmenden Wassermangel und seinen Folgen wie versiegenden Quellen, Waldbränden und Ernteausfällen.

In der ersten Fastenwoche geht es darum, welcher Wasserfußabdruck der eigene Konsum in anderen Ländern hinterlässt. Denn die Bewässerung beispielsweise für Erdbeeren, Orangen oder Baumwolle, der Wasserbedarf bei der Herstellung von Handys oder der Steinkohleab-

bau verschärfen den Wasserstress in zahlreichen Regionen der Welt. Die Organisatoren machen klar: Wenn wir anders und vor allem weniger konsumieren – eben nur „Soviel Du brauchst“ - schonen wir das knappe Gut Wasser und schützen das Klima. Weitere Informationen sowie alle Materialien gibt es zum Download.

**Internet:** [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)

Eine Broschüre, Plakate, Postkarten, Aufkleber und andere Materialien können bestellt werden beim: Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW, Ines Schäfer, Auf dem Tummelplatz 8, 58239 Schwerte  
E-Mail: [ines.schaefer@kircheundgesellschaft.de](mailto:ines.schaefer@kircheundgesellschaft.de),  
Tel. 02304 755-331

Internet: [www.kircheundklima.de/klimafasten](http://www.kircheundklima.de/klimafasten)

## „Sieben Wochen ohne Blockaden“

### Evangelische Fastenaktion 2021

Unter dem Motto „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ steht die evangelische Fastenaktion in diesem Jahr. Sie will zum Nachdenken über das Miteinander anregen und den Umgang mit Regeln erkunden - in der Fastenzeit 2021 und über die Ostertage hinaus. Die Aktion beginnt am Aschermittwoch (17. Februar). Sie gibt es seit mehr als 30 Jahren und wird jedes Jahr von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ausgerufen. Im Angebot ist auch eine „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockade“-App. Für einen geringen Betrag werden Text und Bild des Fastenkalenders täglich auf dem Tablet oder Smartphone geschickt.

Der ZDF-Fernsehgottesdienst zur Eröffnung der Fastenaktion „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockade“ findet am Sonntag, 21. Februar 2021, um 9.00 Uhr in der Johannesgemeinde in Eltville-Erbach statt.

**Internet:** <https://7wochenohne.evangelisch.de>



## Kampagne gegen Antisemitismus

### „Beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“

Ein Zeichen setzen gegen Antisemitismus, der auch christliche Wurzeln hat, will die Aktion „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“. Die ökumenische Plakat-Kampagne zeigt, wie eng das Christentum und Judentum miteinander verbunden sind. Die Aktion versteht sich als ein Beitrag zum Festjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. Unterstützt wird sie von der Deutschen katholischen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

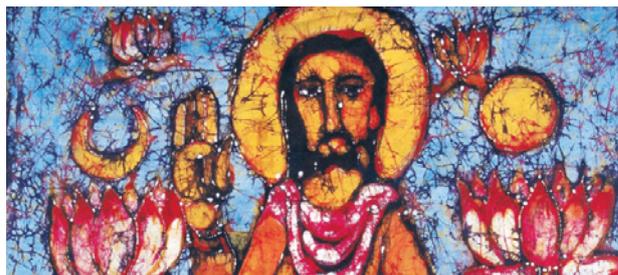
Die Plakate stellen Beziehungen zwischen Judentum und Christentum am Beispiel von Gedenk- Fest- und Feiertagen dar. Die kurzen Texte wollen Interesse am Judentum und am christlich-jüdischen Dialog wecken. Die zwölf Motive können für je einen Monat eingesetzt werden – in Gemeinden und auch in Schulen. Ein integrierter QR-Code ist verlinkt mit einer Homepage, die vertiefende Informationen zu den Themen anbietet.

Die evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümer in NRW haben eine eigene leicht veränderte Version der Plakate erstellt. Diese steht auf der Homepage der westfälischen Landeskirche unter [evangelisch-in-westfalen.de](http://evangelisch-in-westfalen.de) zum Download und kann ausgedruckt werden.

**Internet:** [www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de](http://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de)  
Kontakt: Pfarrer Ralf Lange-Sonntag, [ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de](mailto:ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de), Tel. 0231 5409-13

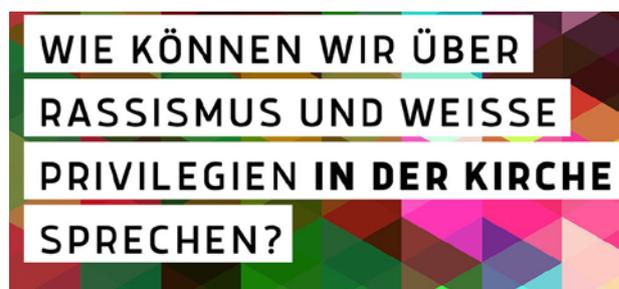
## Themenheft zum Sonntag Reminiszere 2021

Auch in Indien werden Christen verfolgt. Über ihre Lage informiert das Themenheft zum Sonntag Reminiszere (28. Februar). Es enthält Texte sowie liturgisches Ma-



terial zur Gottesdienstgestaltung oder für die Arbeit in Gemeindegruppen und für andere Veranstaltungen. Seit 2010 ruft die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) am Sonntag Reminiszere dazu auf, für verfolgte Glaubensgeschwister zu beten und sich auch auf andere Weise für sie einzusetzen. Dazu erscheint jährlich eine Publikation, die ein bestimmtes Land in den Blick nimmt.

**Internet:** [www.ekd.de/fuerbitte-bedaengte-und-verfolgte-christen-remiszere-2021-61023.htm](http://www.ekd.de/fuerbitte-bedaengte-und-verfolgte-christen-remiszere-2021-61023.htm)



## „Wie können wir über Rassismus & weiße Privilegien in der Kirche sprechen?“

### Dokumentation zum Studientag

Zum Fachtag „Wie können wir über Rassismus und weiße Privilegien in der Kirche sprechen?“ ist eine Dokumentation erschienen. Neben den inhaltlichen Beiträgen und Tagungsbeobachtungen wurden Leitfragen zur Weiterarbeit und die Beschreibung von Initiativen aufgenommen, die im Kontext der Tagung entstanden sind. Die Tagung hatten das Amt für MÖWe und die Vereinte Evangelische Mission (VEM) gemeinsam veranstaltet. Die nächste Vernetzungstagung soll am 2. November 2021 in Haus Villigst/Schwerte stattfinden. Wer am Thema weiter mitwirken will, kann sich ans Amt für MÖWe und an die VEM wenden. Kontakte: Christina Biere, [christina.biere@moewe-westfalen.de](mailto:christina.biere@moewe-westfalen.de) und Sarah Vecera, [vecera-s@vemission.org](mailto:vecera-s@vemission.org).

Die Dokumentation gibt es [hier zum Download](#). Druckfassungen können im Amt für MÖWe bestellt werden.



## VEM-Menschenrechtsaktion 2021 gegen Diskriminierung und Rassismus

### Aktionen und Aufklärungsarbeit von jungen Menschen in Afrika, Asien und Deutschland

Weltweit werden Menschen diskriminiert und ausgegrenzt. Seit dem gewaltsamen Tod an George Floyd im Mai 2020 in den USA ist eine breite Diskussion zum Thema Rassismus entfacht. „Wer aber bist du, dass du deine Nächsten verurteilst?“ Unter diesem biblischen Leitwort (Jakobus 4,12) steht die neue Menschenrechtsaktion 2021 der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). In einer Broschüre werden Stimmen aus verschiedenen Mitgliedskirchen laut.

Mit der Aktion unterstützt die VEM unterschiedliche Aktionen und Aufklärungsarbeit von jungen Menschen in Afrika, Asien und Deutschland gegen Rassismus und Verfolgung aus kulturellen, politischen und religiösen Gründen. „Als Kirchengemeinschaft möchten wir damit ein Zeichen setzen für inklusive Gemeinschaft in Kirche und Gesellschaft“, erklärte VEM-Vorstandsmitglied Dr. Jochen Motte. Unterstützt wird auch das Projekt „Colourblind“, einer Initiative junger Menschen aus der Evangelischen Kirche in Westfalen zum Thema „weiße Privilegien“.

Die Jahres-Kampagne wurde am Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember 2020) wegen der Corona-Pandemie in einer digitalen Veranstaltung über den YouTube-Kanal der VEM in Afrika, Asien und Deutschland zeitgleich vorgestellt. Zur internationalen Kirchengemeinschaft mit Sitz in Wuppertal gehören 39 protestantische Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland.

**Internet:** [www.vemission.org/informieren/menschenrechtsaktion-2021.html](http://www.vemission.org/informieren/menschenrechtsaktion-2021.html)



## Ökumenischer Kirchentag 2021: Alles wird anders und neu

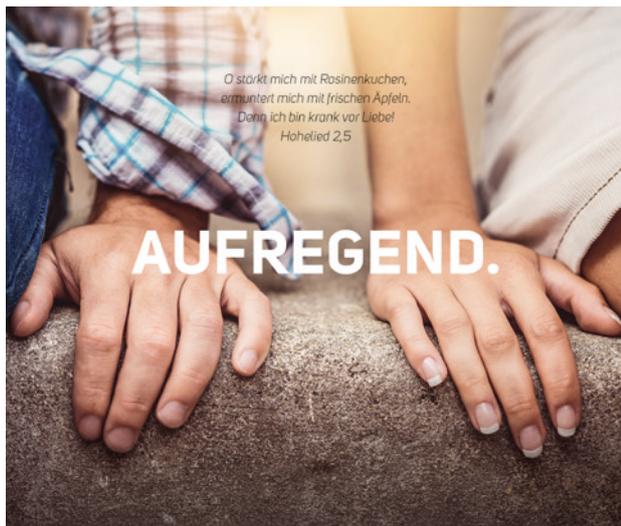
### Digitale und dezentrale Angebote statt große Präsenzveranstaltungen

Neu und ganz anders wird sich der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) 2021 präsentieren. Wegen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen unsicheren Rahmenbedingungen im Mai wird das Format der Großveranstaltung grundlegend geändert. „Beim #oekt wird alles neu“, heißt es.

Ursprünglich sollte das Christentreffen mit rund 100.000 Teilnehmenden vom 12.-16. Mai 2021 in Frankfurt am Main stattfinden. Nun werde ein völlig anderes Format entwickelt, kündigten die kirchlichen Veranstalter an. Das Programm werde dezentral und digital ausgerichtet sein. Der Kirchentag lade nun dazu ein, dort mitzufeiern, wo man lebt. Das genaue Programm soll in Kürze vorgestellt werden. Der 3. ÖKT wird gemeinsam vom Deutschen Evangelischen Kirchentag und vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken organisiert.

Der ÖKT steht unter dem biblischen Leitwort „schaut hin“ (Markus 6,38). Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. „Wir setzen verstärkt auf digitale Beteiligung und vernetzen Menschen in Frankfurt und über die Stadtgrenzen hinaus“, heißt es. Dafür werde ein stark fokussiertes Programm zu den großen Herausforderungen im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich entwickelt. Der dritte ÖKT biete die einzigartige Chance, „denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance wollen wir nutzen.“

**Internet:** [www.oekt.de](http://www.oekt.de)



## Die Bibel in neuer Sprache BasisBibel als Übersetzung für das 21. Jahrhundert erschienen

Eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch ist erschienen: die BasisBibel mit dem vollständigen Text des Alten und Neuen Testaments. Auffällig ist eine klare und prägnante Sprache. Zentrale Begriffe und Sachverhalte, die nicht als bekannt vorausgesetzt werden, werden zusätzlich am Rand erklärt und erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Die BasisBibel ist dadurch einfach zu lesen und gut zu verstehen.

Rund 40 Übersetzer waren an der „BasisBibel“ beteiligt und hatten bei ihrer Arbeit in den vergangenen 17 Jahren die Lesegewohnheiten der jungen Generation im Blick. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die BasisBibel für die Arbeit mit jungen Menschen sowie allgemein für eine „Erstbegegnung mit der Bibel“.

Die BasisBibel ist die erste Bibelübersetzung, die das durch die digitalen Medien veränderte Leseverhalten berücksichtigt. Der lesefreundliche Text ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. Es gibt diese Übersetzung auch als Online-Bibel im Internet und in der App Die-Bibel.de.

Zum Start der neuen BasisBibel wird es einen ZDF-Fernsehgottesdienst geben, der am 7. Februar 2021 ab 9.30 Uhr aus der Festeburgkirche in Frankfurt übertragen wird.

**Internet:** [www.die-bibel.de/bibeln/unsere-uebersetzungen/basisbibel](http://www.die-bibel.de/bibeln/unsere-uebersetzungen/basisbibel)



## Projekt „Wege zur Nachhaltigkeit“ Sonderpreis der Stadt Dortmund für landeskirchliches Engagement

Rund 40 Projekte, Initiativen, Vereine und Kirchengemeinden in Dortmund sind an den „Wegen zur Nachhaltigkeit“ beteiligt. Jetzt gab es dafür einen Sonderpreis von 1.200 Euro beim Wettbewerb „Agenda-Siegel“ der Stadt Dortmund.

Damit ausgezeichnet werden herausragende Projekte und Ideen, die sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen orientieren und Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung in den Fokus der gesellschaftlichen Wahrnehmung rücken.

„Wege zur Nachhaltigkeit“ zeigt Stationen in der Revierstadt auf, an denen Arbeit und Engagement für Nachhaltigkeit im Alltag erkennbar werden. Entlang verschiedener Routen kann ein verantwortungsbewusster Umgang mit Mensch und Umwelt erlebt werden. Es gibt Touren, die zu Fuß zu den Stationen führen oder auch mit dem Rad abgefahren werden können. Die Stationen sind auch digital besuchbar.

„Wege zur Nachhaltigkeit“ ist ein Projekt des Instituts für Kirche und Gesellschaft und des Amtes für MÖWe der Evangelischen Kirche von Westfalen. Es ist zum Evangelischen Kirchentag 2019 entstanden.

**Internet:** <https://wegezurnachhaltigkeit.de>  
Kontakt: Johanna Schäfer, [johanna.schaefer@moewe-westfalen.de](mailto:johanna.schaefer@moewe-westfalen.de)



## Kindern Zukunft schenken

### Neues Bildungsmaterial für die Konfirmanden- und Jugendarbeit

152 Millionen Kinder müssen arbeiten – fast jedes zehnte Kind weltweit. Ihre Rechte auf Freiheit, Sicherheit und Bildung werden ihnen verwehrt. Brot für die Welt unterstützt die Kampagne „100 Millionen“ und stellt das Thema mit seiner 62. Aktion in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ geht es darum, die Kette aus Armut, Kinderarbeit und verwehrtter Bildung zu durchbrechen. Mit dem neuen Bildungsmaterial kann eine 90-minütige Einheit zum Thema Kinderarbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden oder auch älteren Jugendlichen gestaltet werden. Ergänzend hat Brot für die Welt weitere Anregungen für die Bildungsarbeit zum Thema „Kindern Zukunft schenken“ zusammengestellt. Das Bildungsmaterial kann sowohl für eine Online-Veranstaltung genutzt werden als auch für ein Präsenz-Seminar.

Download Bildungsmaterial: [https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/blogs/Margenfeld\\_Christina/Seminar\\_BfdW\\_Kindern\\_Zukunft\\_schenken.pdf](https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/blogs/Margenfeld_Christina/Seminar_BfdW_Kindern_Zukunft_schenken.pdf)

Download Powerpoint: [https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/blogs/Margenfeld\\_Christina/Seminar\\_BfdW\\_Kindern\\_Zukunft\\_schenken.pptx](https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/blogs/Margenfeld_Christina/Seminar_BfdW_Kindern_Zukunft_schenken.pptx)

## „FilmCafe´ Global“

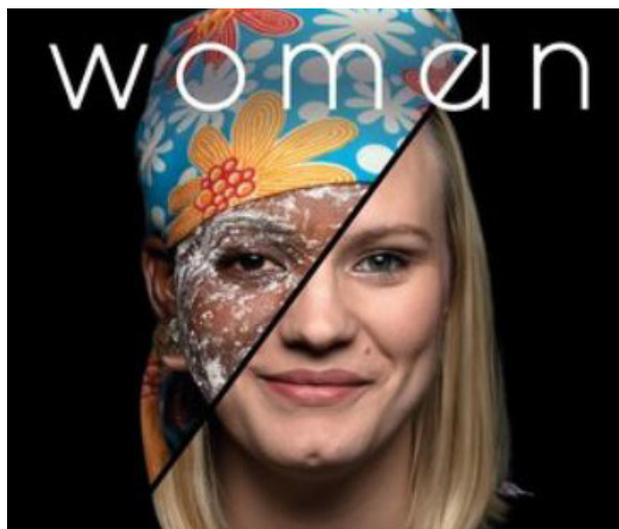
### Online-Gesprächsreihe erklärt Umgang mit Filmen

Filme können neue Einblicke geben in andere Länder und die Sichtweise auf die Welt verändern. Die Auswahl an Beiträgen für die Bildungsarbeit ist sehr groß: so gibt es Filme für Kinder, Jugendliche, Konfis, Gemeindegruppen und auch Filmfans. In einer Online-Gesprächsreihe via Zoom informieren Fachreferenten

und Fachreferentinnen über unterschiedliche Aspekte des Einsatzes von Filmen im Bereich „Globales Lernen“. Sie geben auch Tipps zu Methoden der medienpädagogischen Begleitung und erklären, worauf beim Filmeinsatz zu achten ist, beispielsweise bei Festivals oder bei der Kampagnenarbeit. Mitveranstalter sind das Amt für MÖWe und das Hilfswerk Brot für die Welt. Die Gesprächsreihe startet am 3. Februar mit „Film ab online - Wie geht das?“. Am 23. Februar geht es um Filme in der Bildungsarbeit am Beispiel Klimagerechtigkeit. Weitere Workshops sind bis April geplant.

Die Zahl der Teilnehmenden ist jeweils auf 35 Plätze begrenzt. Bei großem Interesse sollen die Veranstaltungen wiederholt werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach der Anmeldung werden ein Zoom-Link mit den Zugangsdaten und alle weiteren Informationen für die Veranstaltung verschickt.

Mehr Informationen gibt es [online hier](#).



## „WOMAN - 2000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme“

### Film ab 4. März online im Kino

Frauen aus fünfzig Ländern der Erde sprechen über ihr Leben - über Sexualität und Scham, Ungerechtigkeiten und Gewalt. „WOMAN“ ist ein weltweites Filmprojekt, das nun ins Kino kommt – in Kooperation mit Brot für die Welt. Es sind viele Geschichten - von Staatschefinnen und Bäuerinnen, von Schönheitsköniginnen und Busfahrerinnen, Geschichten von Frauen aus den abgelegensten Regionen der Welt und aus den modernsten Metropolen. Sie alle bekommen hier eine Stimme.

Der Film zeigt, dass Frauen sich keineswegs nur auf Probleme konzentrieren oder nur ihre Rechte einfordern. Vielmehr macht er deutlich, dass Frauen nie wieder als „schwächeres Geschlecht“ gesehen werden sollten. „Ihre Stärke und ihre Fähigkeit, die Welt trotz aller Hindernisse und Ungerechtigkeiten zum Besseren zu verändern, berührt, inspiriert und macht Mut“, heißt es. In den vielen Gesprächen ist es dem französischen Fotografen und Filmemacher Yann Arthus-Bertrand (Human) sowie der ukrainischen Journalistin Anasztasia Mikova gelungen, der Bedeutung des Frauseins im 21. Jahrhundert nachzugehen. Im Film und dem Bildband „WOMAN“ lassen sie Frauen unterschiedlichen Alters aus allen Bevölkerungsschichten, Weltreligionen und vielen Ländern zu Wort kommen.

**Internet:** <https://mindjazz-pictures.de/filme/woman>

### Flyer zu „Diskriminierung gegenüber Geflüchteten“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechts extremismus (BAG K+R) hat in einem neuen Flyer das Thema Diskriminierung gegenüber Geflüchteten aufgenommen. Ein weiteres Augenmerk liegt auf den Fragen, wie sich Bibel, Theologie und Kirche auf dieses Thema beziehen und welche Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Diskriminierung gegenüber Geflüchteten zur Verfügung stehen. Die Informationen richten sich besonders an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im kirchlichen Raum. Der Flyer steht kostenlos zum Download bereit. Es gibt auch eine gedruckte Fassung.

**Internet:** <https://bagkr.de/aktuelles/flyer-gefluechtete>

### Afropäisch. Eine Reise durch das schwarze Europa

*Buchinfo:* Johny Pitts: „Afropäisch. Eine Reise durch das schwarze Europa“; aus dem Englischen von Helmut Dierlamm; Suhrkamp, Berlin 2020; 461 Seiten, ISBN: 978-3-518-42941-9

Schwarz zu sein in Europa bedeutet nicht mehr unbedingt Immigrant\*in zu sein. Der britischstämmige Journalist und Politologe Johny Pitts richtet in seinem neuen Buch „Afropäisch“ die Perspektive auf das „schwarze Europa“. In Reisenotizen und Erfahrungsberichten aus Paris, Brüssel, Amsterdam, Berlin, Stockholm, Moskau, Marseille und Lissabon gibt er schwarzen Europäer\*innen eine Stimme und beschreibt seine Reise durch das afropäische Europa.



# Wir stellen uns vor

## Unser Team in Dortmund ...



**Annette Muhr-Nelson**, Leitung, Grundsatzfragen Mission und Ökumene (VEM, Catholica, ACK), ökumenische Spiritualität, ☎ 0231 5409-72, [annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de](mailto:annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de)



**Thomas Krieger**, stellv. Leitung, West-, Mittel- und Osteuropa, Aktion „Hoffnung für Osteuropa“, UCC-Partnerschaft (USA), ☎ 0231 5409-77, [thomas.krieger@moewe-westfalen.de](mailto:thomas.krieger@moewe-westfalen.de)



**Dirk Johnen**, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
☎ 0231 5409-293, [dirk.johnen@moewe-westfalen.de](mailto:dirk.johnen@moewe-westfalen.de)



**Katja Breyer**, Entwicklungspolitik, Brot für die Welt, Kirchlicher Entwicklungsdienst, ABP-Westfalen  
☎ 0231 5409-73, [katja.breyer@moewe-westfalen.de](mailto:katja.breyer@moewe-westfalen.de)



**Vera Dwors**, Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Südafrika Forum NRW  
☎ 0231 5409-71, [vera.dwors@moewe-westfalen.de](mailto:vera.dwors@moewe-westfalen.de)



**Beate Heßler**, Gemeinsam Kirche sein mit Zugewanderten, Interkulturelle Öffnung von Kirche, Ökumenische Frauenarbeit, ☎ 0231 5409-74, [beate.hessler@moewe-westfalen.de](mailto:beate.hessler@moewe-westfalen.de)



**Ralf Lange-Sonntag**, Dialog mit Muslimen und anderen Religionen  
☎ 0231 5409-13, [ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de](mailto:ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de)



**Johanna Schäfer**, Kinder und Jugend, Brot für die Welt  
☎ 0231 5409-76, [johanna.schaefer@moewe-westfalen.de](mailto:johanna.schaefer@moewe-westfalen.de)



**Miriam Albrecht**, Jugendprojekt „Mission: Fair Fashion“  
☎ 01522 73 4764 5, [miriam.albrecht@moewe-westfalen.de](mailto:miriam.albrecht@moewe-westfalen.de)



**Isabell Ullrich**, Kampagne für Saubere Kleidung | Koordination  
☎ 01511 64 73 94 2, [isabell.ullrich@moewe-westfalen.de](mailto:isabell.ullrich@moewe-westfalen.de), Internet: [saubere-kleidung.de](http://saubere-kleidung.de)



### Mitarbeiterinnen der Verwaltung (v.l.):

Elke Schütte, ☎ 0231 5409-78, [elke.schuette@moewe-westfalen.de](mailto:elke.schuette@moewe-westfalen.de)

Andrea Wiesemann, ☎ 0231 5409-70, [andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de](mailto:andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de)

Gabriele Schultz, ☎ 0231 5409-75, [gabriele.schultz@moewe-westfalen.de](mailto:gabriele.schultz@moewe-westfalen.de)

Gabriele Walz, ☎ 0231 5409-79, [gabriele.walz@moewe-westfalen.de](mailto:gabriele.walz@moewe-westfalen.de)



## ... und in den Regionen



**N.N.**, Kirchenkreise Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen und Wittgenstein  
[info@moewe-westfalen.de](mailto:info@moewe-westfalen.de)



**Christina Biere**, Kirchenkreise Dortmund, Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm  
 ☎ 0231 5409-17, [christina.biere@moewe-westfalen.de](mailto:christina.biere@moewe-westfalen.de)



**Martin Domke**, Kirchenkreise Bochum, Gelsenkirchen-Wattenscheid und Herne  
 ☎ 02323 99497-18, [martin.domke@moewe-westfalen.de](mailto:martin.domke@moewe-westfalen.de)



**Klaus Göke**, Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen  
 ☎ 02041 762524, [klaus.goeke@moewe-westfalen.de](mailto:klaus.goeke@moewe-westfalen.de)



**Dr. Christian Hohmann**, Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho  
 ☎ 05731 7448695, [christian.hohmann@moewe-westfalen.de](mailto:christian.hohmann@moewe-westfalen.de)



**Romesh Modayil**, Kirchenkreis Soest-Arnsberg,  
 ☎ 0170 9269907, [romesch.modayil@moewe-westfalen.de](mailto:romesch.modayil@moewe-westfalen.de)



**Dr. Jean-Gottfried Mutombo**, Kirchenkreise Hamm, Unna, Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg, ☎ 02301 1854903, [jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de](mailto:jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de)



**Kirsten Potz**, Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle, Paderborn, ☎ 0521 144-4527,  
 ☎ 05204 9229964, [kirsten.potz@moewe-westfalen.de](mailto:kirsten.potz@moewe-westfalen.de)

